

# SATHYA SAI BABA SPRICHT

i n

## SANATHANA SARATHI

(sanātana sārathi = DER EWIGE WAGENLENKER)

### OKTOBER 2007

GIVE PRIME IMPORTANCE  
TO GOD IN YOUR LIFE

(28. Juli 2007)

Gebt Gott die höchste Bedeutung  
in eurem Leben

MY SANKALPA IS  
ALL-POWERFULL

(02. September 2007)

Mein Wille (samkalpa)  
ist allmächtig

#### Titelblatt-Rückseite:

"When your faith in the truth..."

„Wenn euer Glaube an die Wahrheit ...“

#### Seite 340:

ATTAIN GOD'S GRACE  
BY NAMASMARANA

Erlangt Gottes Gnade durch das Sich-  
unaufhörlich-in-Erinnerung-Rufen des  
Namens Gottes (nāmasmarana)

#### Seite 347:

Sathya and Dharma ...

Wahrheit (satya) und Rechtschaffenheit  
(dharma) ...

#### Heft-Rückseite:

Serve Man, Serve God

Dient den Menschen, dient Gott

## Gebt Gott die höchste Bedeutung in eurem Leben

Jedes Lebewesen auf dieser Welt, sei es ein Tier, Vogel oder selbst ein kleines Insekt, ist aus der Wahrheit hervorgegangen. Diejenigen, die diese Wahrheit erkennen, sind wahre Yogis. Ohne Wahrheit kann es auf dieser Welt keine Aktivität geben. Und diese Wahrheit ist verkörpert in nur einer Person: Sathya (Swami). (Bhagavān materialisiert ein hiranyagarbhalinga und zeigt es allen hier Versammelten.) Seht dieses reine und unbefleckte Prinzip. Wer sonst kann solch reines Bewusstsein manifestieren?

## Kontempliert immer die Wahrheit

Wahrheit ist überall gegenwärtig. Sie kann sich auch in euch manifestieren, wenn ihr an sie denkt und sie kontempliert. Deshalb solltet ihr immer über die Wahrheit nachdenken. Weshalb wurde diesem Körper der Name Sathya Sai gegeben? Er hat diesen Namen angenommen, weil die Wahrheit (sathya) aus ihm hervorgegangen ist. Wahrheit manifestiert sich im Herzen desjenigen, der ständig die Wahrheit kontempliert. Vergesst deshalb niemals die Wahrheit. Dharma<sup>1</sup> ist Reaktion, Widerspiegelung und Wiederhall von Wahrheit. Es gibt keinen höheren dharma als die Wahrheit (satyān nāsti paro dharmah). Heute vermitteln wir den Studenten viele Arten von weltlichem Wissen. Aber das ist nicht wahre Bildung. Wahre Bildung bezieht sich auf die Wahrheit, die aus dem Herzen kommt. Wahrheit hat keinen Namen und keine Form. Welche Form kann Wahrheit haben? Welche Form hat dharma? Welche Form hat Frieden (shānti)? Wahrheit, dharma, Frieden, Liebe und Gewaltlosigkeit haben keine Form. Diese Werte, die im Herzen des Menschen verborgen sind, müssen manifestiert werden. Die Kräfte, die der Mensch nicht besitzt, sind in keinem Lebewesen und selbst in keinem himmlischen Wesen zu finden. Betrachtet deshalb den Menschen als Gott. Gott ist in der menschlichen Gestalt (daivam mānusharūpena). Ihr betrachtet den Menschen nur als einen Menschen. Deshalb macht ihr so viele Fehler. Ihr seid nicht Mensch; ihr seid Gott. Denkt, dass ihr Gott seid, und ihr werdet Gott. Ihr werdet zu dem, was ihr fühlt und denkt (yad bhāvam tad bhavati). Wenn ihr an etwas Schlechtes denkt, werdet ihr nur schlechte Gedanken haben.

Vorgestern sagte ich euch, dass alle Menschen auf dieser Welt Liebe haben. Doch es gibt viele Arten von Liebe. Ein Student liebt einen Studenten; eine Frau liebt eine Frau. Gott ist in beiden gegenwärtig. Beide sind die Verkörperungen Gottes. Es gibt nur einen Gott, der in allen Körpern gegenwärtig ist. Es gibt nur eine Wahrheit, aber die Gelehrten geben ihr viele verschiedene Namen (ekam sad viprāḥ bahudhā vadanti). Wir sollten alle Menschen lieben, da Gott in allen gegenwärtig ist. Liebt alle, dient allen. Gott ist überall; es gibt keinen Ort, an dem Gott nicht ist. Er ist am Himmel und im Wasser, im Klang und im Licht. So ist alles in diesem Universum von Gott durchdrungen. Da wir diese Allgegenwart Gottes vergessen, verehren wir die Idole in Tempeln. Es ist nicht falsch, die Idole zu verehren. Doch sollte man sich bewusst sein, dass der gleiche Gott, der in diesen Idolen gegenwärtig ist, auch in jedem Menschen gegenwärtig ist. Ich sage nicht, dass es falsch ist, Idole zu verehren, doch Tatsache ist, dass ihr selbst Gott seid. Betrachtet deshalb zuerst euch selbst als Gott und

<sup>1</sup> der dharma = Gebot Gottes; die Pflicht des Menschen; Verhaltensregeln oder Regeln der Selbstdisziplin, Rechtschaffenheit, Gerechtigkeit, Moralgefühl, Tugendhaftigkeit – Anm.d.Ü.

dann erkennt den gleichen Gott in allen. Dann macht ihr keinen Fehler. Tatsächlich ist euer Körper selbst ein Tempel, der mit göttlicher Energie ausgestattet ist. Man sollte Unterscheidungsvermögen anwenden, während man von dieser Energie Gebrauch macht. Wir sollten uns fragen, ob diese Energie Gott ist oder ob der Körper Gott ist. Tatsächlich ist der Körper auch göttlich, da er von göttlicher Energie durchdrungen ist.

### **Vergesst niemals Gott**

Gott ist in jedem Partikel, in jedem Atom des Universums gegenwärtig. Es gibt keinen Ort, an dem Gott nicht gegenwärtig ist. Vergesst deshalb Gott nicht. Und vergesst euch selbst nicht. Wenn ihr euch selbst vergesst, ist es genauso, als würdet ihr Gott vergessen. Aus diesem Grunde rate ich euch: Seid immer achtsam (englisch: Always Be Careful). Das ist das ABC des Lebens. Passt auf, dass ihr niemals Gott vergesst. In jedem Augenblick eures Lebens solltet ihr euch fragen: „Bin ich dabei, Gott zu vergessen?“ Denkt immer daran: „Ich bin ich.“ Ihr solltet fest an diese Wahrheit glauben. Wenn ihr das tut, können keine gegen andere gerichtete schlechten Gedanken in euch aufkommen. Nur Ignoranten und Unwissende werden etwas anderes glauben. Gott ist in allen Menschen gegenwärtig. Tatsächlich sind die Köpfe aller Menschen Gottes Köpfe. Das ist der Grund, weshalb Gott als Kosmische Form, als Kosmisches Sein (virātsvarūpa) bezeichnet wird. Die Schöpfung ist die Manifestation seiner Kosmischen Form. Die individuellen Formen scheinen voneinander verschieden zu sein, doch in allen Formen ist der gleiche Gott gegenwärtig. Krishna sagte: Alles was in der Welt des Lebendigen zur individuellen Seele (jīva) geworden ist, ist ein Teil von mir in alle Ewigkeit (mamaivāṁsho jīvaloke jīvabhūtah sanātānah). So bin allein ich in jedem von euch gegenwärtig. Ich bin nicht verschieden von euch; ihr seid nicht verschieden von mir. Ich bin ihr; ihr seid ich. Macht deshalb keinerlei Unterschiede. Das einzige, was ihr tun müsst, ist, eure Liebe zu stärken. Wenn die Frucht der Liebe in eurem Herzen voll ausgereift ist, solltet ihr ihren Saft mit jedermann teilen. Bringt deshalb zuallererst die Liebe in eurem Herzen zum Reifen. Wenn euer Herz von Liebe erfüllt ist, dann werden auch alle anderen mit Liebe erfüllt werden. Wir sollten niemanden hassen oder verletzen. Wohin wir heute auch blicken, gibt es Hass und noch mal Hass. Wir haben untereinander unterschiedliche Meinungen, doch aus spiritueller Sicht sind wir alle eins. Tatsächlich sind alle Menschen auf der Welt nur Nullen; Gott allein ist der Held. Gott ist wie die Zahl Eins, durch die alle Nullen Wert erhalten. Alle Nullen, die ihr der Zahl Eins hinzufügt, erhalten dadurch einen Wert. Wenn ihr die Eins wegnehmt, werden alle zu bloßen Nullen reduziert. Gebt deshalb Gott die höchste Bedeutung in eurem Leben.

### **Reinigt euren Geist durch das Sich-unaufhörlich-in-Erinnerung-Rufen des Namens Gottes (nāmasmarana)**

Es gibt eine Ursache sowohl für all euer Leid als auch für eure Freude und euer Glückseligkeit. Das ist euer Geist (mind<sup>2</sup>). Viele Menschen halten den Geist für schlecht; sie nennen ihn ‚Affengeist‘ (monkey mind). Doch er ist kein ‚monkey mind‘, sondern ‚mankind‘ (menschlich). Er ist eine Quelle von Güte und Freude. Wenn wir nur unseren Geist im richtigen Zustand halten, kann uns nichts Schlimmes passieren. Betrachtet den Geist als göttlich. Dann werdet ihr immer glücklich sein.

---

<sup>2</sup> mind = Geist, Eigenwille, Denken, Meinung, Empfindungen, Gemüt, Verstand – Anm.d.Ü.

Wie ihr es auch nennt, ob ātman<sup>3</sup> oder Geist (mind) oder Bewusstsein, alle sind eins. Wir geben dem gleichen Prinzip verschiedene Namen, nur um der Identifizierung willen, nicht um seine wahre Natur zu beschreiben. Zum Beispiel wurde diesem Körper der Name Sathya gegeben. Dieser Name bezieht sich jedoch auf den Körper, nicht auf mich. Ich bin nicht der Körper; ich bin nicht der Geist (mind); ich bin nicht der Intellekt; ich bin nicht das innere Bewusstsein (citta); ich bin nicht die Vorstellungskraft. Bhagavān ist Bhagavān. Entwickelt diesen festen Glauben. Bei manchen Menschen treten Veränderungen in ihrem Denken ein durch die Auswirkung ihres Essens und ihrer Gewohnheiten sowie durch die Auswirkung ihres Umgangs. ‚Sage mir, mit wem du umgehst, und ich sage dir, wer du bist.‘ Ihr entwickelt die gleiche Art des Denkens wie die Menschen, mit denen ihr umgeht. Schließt euch deshalb nur guter Gesellschaft an.

satsangatve nihsangatvam,  
nihsangatve nirmohatvam,  
nirmohatve nishcalatattvam  
nishcalatattve jīvanmuktih

Die Gemeinschaft mit Guten, Gotthingegebenen führt zu innerer Freiheit, dieses Losgelöstsein befreit von Täuschung, Freisein von Täuschung führt zur Beständigkeit des Geistes (mind), und dies verleiht Befreiung.

(Vers in Sanskrit)

Befreiung kann jedermann erlangen. Aber wann? Wenn euer Glaube an die Wahrheit: „Ich bin der ātman“ zum festen Glauben wird, werdet ihr augenblicklich Befreiung erlangen. Denkt: „Swami ist in mir; ich bin in Swami.“ Doch hat es keinen Sinn, wenn ihr mit einem schwankenden Geist über diese Wahrheit nachdenkt. Denkt mit einem beständigen Geist: „Ich bin Swami, ich bin Gott, ich bin Gott.“ Wenn diese Überzeugung in euch ganz gefestigt ist, werdet ihr Gott erreichen, der eigenschaftslos (nirguna), rein (niranjana), ewig (sanātana), frei von Bindungen (niketana), unvergänglich (nitya), fehlerlos (shuddha), bewusst (buddha), frei (mukta), Verkörperung der Heiligkeit (nirmala svarūpina) ist. Wenn jedoch Verunreinigungen in euren Geist eindringen, wird alles schlecht werden. Wenn euer Geist verunreinigt ist, braucht er die richtige Behandlung. Worin besteht diese? Sie besteht in dem Namen Gottes. Genauso wird auch unser Körper von Krankheiten befallen, wenn wir verunreinigtes Wasser trinken und falsche Nahrungsmittel essen. Wir müssen den Körper schützen. Wozu hat Gott euch diesen Körper gegeben? Er wurde euch gegeben, damit ihr euch verwirklichen könnt. Doch ihr vergesst diesen wahren Zweck und konzentriert euren Geist nur auf den Körper. Was ist denn überhaupt dieser Körper? Der Körper ist vergänglich und kurzlebig wie eine Blase auf dem Wasser. Wenn ihr das versteht, wird euer Leben gesegnet sein.

Lasst euch nicht durch das beeinflussen, was andere sagen. Ein reiner Geist führt zur Verwirklichung des Wissens. Wenn euer Geist rein wird, werdet ihr wahres Wissen erlangen. Deshalb ist die Reinheit des Geistes unbedingt erforderlich. Haltet euren Geist immer im Zustand der Reinheit. Wann immer schlechte Gedanken in eurem Geist aufkommen, erinnert euch: „Das ist nicht gut; das gehört nicht zu mir.“ Vertreibt diese schlechten Gedanken, indem ihr euch sagt: „Das ist nicht meins. Meins sind gute Gedanken, gute Ideen, Liebe, Liebe, Liebe!“ Liebe ist Gott. Lebt in Liebe. Wenn ihr fest in diesem Prinzip gegründet seid, wird sich alles für euch als gut erweisen.

<sup>3</sup> der ātman = die unsichtbare Grundlage, das wirkliche Selbst, die dem Menschen innewohnende Göttlichkeit; die Seele, welche die Wirklichkeit innerhalb der fünf Schichten (kosha) darstellt, deren äußerste der physische Körper ist; der göttliche Funke im Inneren – Anm.d.Ü.

## **Haltet euren Geist elf Sekunden lang ruhig**

Ihr leidet unter vielen Täuschungen. Euer Geist ist zweifellos rein, und ihr habt nur reine Gedanken. Doch von Zeit zu Zeit dringen Verunreinigungen in euren Geist ein. Sorgt dafür, dass das nicht geschieht. Das ist die spirituelle Übung (sādhana), die ihr zu praktizieren habt. Was ist ‚spirituelle Übung‘? Ist es in Meditationshaltung zu sitzen oder den Namen Gottes zu rezitieren (japa)? Nein, das ist keine spirituelle Übung. Was ist Meditation und was hat sie für eine Bedeutung? Ist Sitzen in einer bestimmten Körperhaltung und das Rezitieren irgendeines Namens Gottes Meditation? Nein, nein. Was ihr tun müsst, ist, über die heiligen Gefühle in eurem Herzen nachzudenken. Ihr solltet über eure eigene Wahrheit nachsinnen. Wenn ihr wirklich wissen wollt, was die Essenz von spiritueller Übung (sādhana) ist, so ist dieses ganz einfach zu erklären. Ihr braucht nur euren Geist elf Sekunden lang still zu halten. Genau diese Übung wird euch mit Sicherheit zur Selbstverwirklichung führen! Wenn euer Geist ständig wie das Pendel einer Uhr hin- und herschwankt, so kann dies nicht als Meditation bezeichnet werden. Es genügt, wenn ihr euren Geist elf Sekunden lang still halten könnt. Aber es ist euch nicht möglich, wenigstens dies zu tun. Euer Geist (mind) bewegt sich innerhalb von elf Sekunden in elf Welten (loka). Selbst in dieser kurzen Zeit von nur elf Sekunden kann viel erreicht werden. Ihr braucht euch um der spirituellen Übung willen nicht besonders anzustrengen.

Ihr strengt euren Körper zu sehr an und verschwendet außerdem eure Zeit. Verschwendete Zeit ist verschwendetes Leben. Ihr verschwendet nicht nur Zeit, sondern auch Geld. Geldverschwendung ist schlecht. Verschwendet deshalb weder Geld noch Zeit. Zeit ist Gott, und Gott ist Zeit. Denkt deshalb, wann immer ihr Zeit dazu findet, an Swami. Dann werdet ihr mit Sicherheit meinen darshan (Sehen einer heiligen Persönlichkeit – Anm.d.Ü.) erhalten. Nicht nur das, ihr werdet auch mit mir sprechen können (sambhāshana). Ich erhalte viele Briefe von Devotees, in denen steht: „Gestern ist Swami gekommen und hat mit mir gesprochen.“ Ihr solltet auch solch unerschütterlichen Glauben an Swami entwickeln und spirituelle Übungen verrichten wie sie. Dann werdet ihr mit Sicherheit Erfolg haben. Alle, die hierher kommen, bezeichnen sich als Devotees. Sie haben eine gewisse Hingabe, aber sie kennen nicht die Merkmale der Hingabe. Sie sollten zuerst die wahre Bedeutung der Hingabe verstehen. Zuallererst sollte man Glauben und Vertrauen entwickeln.

Wo Vertrauen ist, da ist Liebe;  
 Wo Liebe ist, da ist Wahrheit;  
 Wo Wahrheit ist, da ist Gott.

Wahrheit ist Gott. Betrachtet die Wahrheit als nichts anderes als Gott. Ihr braucht euch nicht besonders anzustrengen, um die Wahrheit zu erkennen. Es genügt, elf Sekunden über die Wahrheit nachzudenken. Konzentriert euren Geist nur elf Sekunden lang auf die Wahrheit, und ihr werdet Gott schauen. Ihr strengt euren Körper unnötig an, indem ihr stundenlang meditiert und dadurch unter Schmerzen in den Füßen, Beinen und im Rücken leidet. Vermeidet solcherlei Schmerzen. Viele Ärzte mögen diese Schmerzen als rheumatische Schmerzen diagnostizieren. Doch es sind keineswegs rheumatische Schmerzen. Es sind Schmerzen, die durch eure falschen spirituellen Übungen verursacht werden. Ihr werdet keinerlei Schmerzen haben, wenn ihr die angegebene Zeit von elf Sekunden einhaltet.

## **Entwickelt gute Essgewohnheiten**

Außerdem solltet ihr euer Essen zu regelmäßigen Zeiten und in der richtigen Art und Weise einnehmen. In Bezug auf die Nahrungsmittel sind gewisse Dinge zu beachten. Esst weder Fleisch noch Fisch. Menschen in anderen Ländern hängen zu sehr an nichtvegetarischer Nahrung. Krankheiten wie Krebs werden durch das Essen von nichtvegetarischen Nahrungsmitteln verursacht. Gebt deshalb das Essen von nichtvegetarischen Nahrungsmitteln vollkommen auf. Nicht nur dies, Ausländer mögen sehr gerne Käse. Je mehr Käse ihr esst, desto schwächer werdet ihr. Trinkt auch nicht zu viel Milch. Zu viel Milch ist ebenfalls schädlich. Beim Milchtrinken solltet ihr gewisse Einschränkungen beachten. Verdünnt die Milch, indem ihr die gleiche Menge Wasser hinzufügt. Die gleiche Regel sollte bei der Dickmilch eingehalten werden. Die Dickmilch sollte nicht sehr dick sein; auch sie sollte mit Wasser verdünnt werden. So solltet ihr eure Essgewohnheiten kontrollieren. Auch das Beten zu Gott vor dem Essen ist sehr notwendig. Wenn ihr diese Disziplin in Bezug auf eure Ernährung übt, werdet ihr mit Sicherheit augenblicklich Gottes darshan erhalten. Ihr braucht nicht monate- und jahrelang spirituelle Übungen durchzuführen. Ihr könnt immer im Zustand der Glückseligkeit sein. Gott ist die Verkörperung der Glückseligkeit. Gott ist ewige Glückseligkeit (nityānandam), er ist das höchste Glück schenkend (paramasukhadam), er ist Eines ohne ein Zweites (kevalam), er ist die Verkörperung absoluter Weisheit (jnānamūrtim), er ist jenseits der Gegensätze (dvandvātītam), er ist ausgedehnt und durchdringend wie der Himmel (gaganasadrisham), er ist das Ziel, das durch tat tvam asi (Das bist Du) und andere große Worte (mahāvākya) ausgedrückt wird (tattvamasyādilakshyam), er ist das Eine (ekam), das Ewige (nityam), das Reine (vimalam), das Unveränderliche (acalam), der Zeuge aller Funktionen des Intellekts (sarvadhīśākshibhūtam), er ist jenseits aller mentalen Zustände (bhāvātītam) und frei von den drei Grundeigenschaften (guna) und ohne relative Eigenschaften (trigunarahitam).

Die Leute sagen: „Ich möchte Glückseligkeit.“ Woher kommt diese Glückseligkeit? Ist es möglich, sie in einem Geschäft auf dem Markt zu kaufen? Oder ist sie etwas, das man in einem Hotel essen kann? Nein. Glückseligkeit kommt aus dem Inneren. Tatsächlich seid ihr selbst die Verkörperung der Glückseligkeit. Der Mensch ist zum Zeitpunkt seiner Geburt voller Glückseligkeit. Später, wenn er Bindung an weltliche Wünsche entwickelt, leidet er und beginnt zu weinen. Reduziert deshalb eure Bindung an die Welt. ‚Weniger Gepäck bedeutet mehr Komfort und macht das Reisen zum Vergnügen.‘ Gebt deshalb alle unnötigen Bindungen auf. Wenn ihr Bindungen entwickelt, ertrinkt ihr in Sorgen und leidet außerdem unter körperlicher Schwäche. Sorgen sind schlecht für eure Gesundheit. Eile, Sorge und falsches Essen (hurry, worry and curry) schwächen das Herz des Menschen. Gebt diese deshalb auf. Wenn ihr euch Schwierigkeiten gegenüber seht, solltet ihr denken: „Sie werden verschwinden, so wie sie gekommen sind. Ich habe nichts mit ihnen zu tun.“ Alles was gekommen ist, muss irgendwann wieder verschwinden. Das Gleiche gilt auch für euren Körper. Deshalb solltet ihr nur, soweit nötig, eine Bindung an den Körper haben. Ihr solltet gewisse Grenzen einhalten, sonst wird sich die übermäßige Bindung für euren Körper ungünstig auswirken. Ihr solltet immer achtsam sein.

### **Liebe ist die stärkste Medizin**

Jenen, die spirituelle Übung praktizieren und danach streben, Gott zu schauen und mit ihm zu sprechen, sollten meinen Rat befolgen. Dann werden sie mit Sicherheit Gott schauen und mit ihm sprechen. Hingabe (bhakti) ist nicht begrenzt auf Gottesdienst (pūjā), das Befolgen von Prinzipien (vrata) und das Rezitieren des Namens Gottes (japa). Wahre

Hingabe basiert auf einer unerschütterlichen Liebe zu Gott. Entwickelt solche Liebe zu Gott. Es gibt nichts Größeres als diese. Ihr könnt euren Körper aufgeben, doch ihr solltet niemals diese Liebe aufgeben. Liebe ist ewig, unvergänglich und unendlich. Bewahrt sie sorgfältig. Dann werdet ihr mit Sicherheit Gott erreichen.

Durch seine Bindung an die Welt entwickelt der Mensch eine dämonische Natur. Begierde und Zorn sind die schlimmsten Feinde des Menschen. Ihr solltet immer voller Liebe sein und lächeln. Wenn ihr fröhlich seid, wird sich von selbst Liebe in euch entfalten. Aber manche Menschen machen immer ein griesgrämiges Gesicht, als hätten sie Rizinusöl getrunken. Doch ihr solltet immer lächeln. Gott lächelt immer. Er zeigt auch nicht einen Augenblick lang eine Spur von Sorge oder Trübsal.

Ich lächle immer. Ich habe keinerlei Leiden. Ich wurde durch den Fehler eines Jungen verletzt. Mein Oberschenkelknochen bekam vier Risse. Die Ärzte kamen und wollten so viele Verbände anlegen. Ich sagte ‚nein‘ zu ihnen. Ich ging und gab den Devotees meinen darshan vom Balkon aus. Es kamen viele Ärzte und untersuchten mich. Auch Dr. Pillay und sein Sohn kamen aus Singapur. Viele Spezialisten kamen aus Amerika und verschiedenen anderen Orten. Sie sagten: „Swami! Gib uns nur fünf Minuten.“ Ich antwortete: „Für spirituelle Angelegenheiten kann ich euch fünf Stunden geben, aber für diesen Körper noch nicht einmal fünf Minuten.“ Wenn Jungen meine Hand halten, sage ich ihnen immer, dies nicht zu tun. Seit diesem Tag habe ich niemals auch nur eine Spur von Schmerz gehabt. Ich habe keine nervöse Schwäche. Ich habe heute noch das gleiche Gewicht wie früher. Es beträgt 110 Pfund. Früher war es das Gleiche. Es hat sich noch nicht einmal um ein halbes Pfund verändert. Ich bin immer gesund. Ihr braucht euch nicht um meine Gesundheit zu sorgen. Ich bleibe immer gesund und munter. Wenn ihr mich anseht, mögt ihr den Eindruck haben, dass Swami Schmerzen hat. Ich habe keine Schmerzen! Eure Liebe allein ist das Heilmittel für meine Schmerzen. Beim Anblick von euch allen bin ich von Glückseligkeit erfüllt. Wenn ich jemals Schmerzen habe, werden diese nur durch eure Liebe und nicht durch die Ärzte verschwinden. So viele von euch sind aus verschiedenen Teilen der Welt gekommen. Was hat das für eine Bedeutung? Schon der Gedanke, dass so viele von euch mich lieben, erfüllt mich mit unermesslicher Glückseligkeit. Seid glücklich, nicht nur hier, sondern wo immer ihr euch befindet. Ich bin immer glücklich. Ich bin sehr glücklich, euch alle zu sehen. Das ist euer großes Glück. Alle, die hierher gekommen sind, sind voller Liebe und Hingabe. Das erfüllt mich mit großer Begeisterung. Ich möchte gerne laufen und euch meinen darshan geben. Es gibt kein besseres Heilmittel als Liebe. Eure Liebe ist mein Heilmittel. Sie ist die stärkste Medizin. Genauso ist auch meine Liebe die stärkste Medizin für euch. Möget ihr immer glücklich und voller Frieden sein! Lebt glücklich und vereint wie die Mitglieder ein und derselben Familie. Nicht nur das, lasst euch nicht von geringfügigen Problemen überwältigen. Macht euch keinerlei Sorgen. Ängstigt euch nicht, wenn euer Kind oder eure Frau an einer Krankheit leiden. Vertraut darauf, dass alles gut wird. Kehrt nach Hause zurück und führt ein glückliches und friedvolles Leben. (Bhagavān zeigt das vorher von ihm materialisierte linga.) Habt ihr es alle gesehen? Es ist ziemlich schwer. Ein noch größeres linga wird am Shivarātri-Tag aus meinem Körper hervorkommen.

Aus Bhagavāns Abschiedsrede in der Sai Kulwant-Halle, Prashānti Nilayam, anlässlich des Shrī Sathya Sai Welt-Jugend-Treffens am 28. Juli 2007

## **Mein Wille (samkalpa) ist allmächtig**

Verkörperungen der Liebe – Studenten!

Unsere Studenten haben ein reines und heiliges Herz. Sie sind unberührt von Stolz und Selbstsucht. Sie sind absolut makellos.

### **Vorbildliche Selbstlosigkeit und Fleiß von Swamis Studenten**

Sie mögen manchmal Fehler machen, aber sie korrigieren diese selbst. So sind unsere Studenten in der Tat unser Central Trust. Sie sind es, die die gesamte Arbeit des Central Trusts abwickeln. Die Älteren sind nur da, um ihnen Führung und Rat zu geben, die wirkliche Arbeit jedoch wird von den Studenten erledigt. Deshalb sollte niemand ihre Fähigkeiten unterschätzen, nur weil sie so jung an Jahren sind. Ich stehe nur hier, um über die selbstlose Arbeit zu reden, die unsere Studenten tun, ansonsten hatte ich nicht die Absicht, eine Ansprache zu halten. Unsere Studenten leisten überaus wunderbare Arbeit und bringen alles in Ordnung. Man kann nicht sagen, dass sie gewöhnliche Studenten sind; sie sind dazu bestimmt, in Zukunft die Hauptstütze des Central Trusts zu sein. Der Central Trust ist hauptsächlich auf die Studenten angewiesen. Sie arbeiten Tag und Nacht. Man kann nicht sagen, dass irgendeiner sich besonders anstrengt; alle arbeiten gleich hart. Niemand kann die Kraft und die Fähigkeiten dieser Studenten beschreiben.

Studenten!

Es ist mein dringender Wunsch, dass ihr den Central Trust führen sollt, dem rechten Weg folgt und für die gesamte Welt ein Beispiel werdet. Die Zukunft des Trusts ruht auf euch. Was immer Gutes oder Schlechtes geschieht, wird das Ergebnis eures Verhaltens sein. Deshalb kann der Trust nur durch euer beispielhaftes Benehmen Fortschritte machen. Es ist nicht das Geld, das wichtig ist. Ihr solltet Wert auf gute Arbeit legen. Wohin ihr auch immer heute in der Welt draußen schaut, findet ihr Leute, die sich nach Geld und immer mehr Geld verzehren. Geld kommt und geht, Moral kommt und wächst! Ihr könnt euch im Leben nur weiter entwickeln, wenn ihr an der Moral festhaltet. Deshalb müht euch sehr darum, tugendhaftes Verhalten zu entwickeln. Da ihr als Menschen geboren seid, ist es nur natürlich, dass ihr viele Wünsche und Sehnsüchte habt. Aber diese haben keinen Bestand; sie sind nur vorüberziehende Wolken. Lasst euch nicht von ihnen davontragen. Ihr solltet sie beiseite schieben und euren guten Charakter bewahren.

### **Entwickelt Liebe und Wahrheit**

Studenten!

Eure Arbeit und euer Verhalten sollten ein leuchtendes Beispiel sein für andere. Das von euch geprägte Vorbild wird zur Quelle für das Wohlergehen der gesamten Welt werden. Heute gibt es viele Fortschritte auf dem Feld der Wissenschaft und der Technologie. Aber all dieses ist in Wirklichkeit „Tricktechnologie“ und keine wahre Technologie. Die Gefühle, die aus eurem Herzen kommen, sind wahr und ewig. Entwickelt die Kraft der Unterscheidung, damit ihr wisst, was wahr und was falsch ist.



Unwichtiges schiebt beiseite. Folgt dem, was wahr und ewig ist. Die gesamte Arbeit des Central Trusts liegt in eurer Verantwortung. Widmet dieser heiligen Aufgabe alle eure Zeit. Nutzt eure Zeit richtig und erwerbt euch einen guten Ruf. Nicht nur die Arbeit des Central Trusts, sondern auch die seiner Schwesterunternehmen hängen von eurer Führung ab. Verlasst euch auf niemanden. Verlasst euch nur auf die Kraft eures Bewusstseins (ātmashakti). Entwickelt Selbstvertrauen. Sobald ihr Selbstvertrauen habt, könnt ihr alles erreichen. Wahrer Glaube wird in eurem Herzen Wurzel schlagen, wenn ihr Selbstvertrauen entwickelt. Erst dann werdet ihr wirkliche Kraft erlangen. Das wird die Liebe in euch stärken. Liebe ist Gott. Es ist die Liebe, die euch alle Arten von Kraft zuteil werden lässt. Der Glaube stärkt die Liebe. Ohne Glauben könnt ihr keine Liebe haben. Jede Aufgabe, sei sie klein oder groß, kann nur durch Liebe geschafft werden. Euer Glaube ist die Grundlage eurer Liebe. Aber die Leute sind heute wahrlich erblindet, da sie ihre beiden Augen des Glaubens verloren haben. Wahrheit ist Gott. Liebe ist Gott. Lebt in Liebe. Entwickelt deshalb beides, Liebe und Wahrheit. Wenn ihr Liebe und Wahrheit besitzt, könnt ihr in dieser Welt alles erreichen. Diese sind in Wahrheit wie meine beiden Füße. Ich erreiche mit diesen beiden alles.

### **Strebt nach Tugend und nicht nach Geld**

Vor einiger Zeit versorgte ich die Menschen in Madras (Chennai) mit Trinkwasser. Das Wasserproblem bestand in Madras schon seit der Zeit der Briten, die über Indien herrschten. Sie versprachen, Madras mit Wasser zu versorgen, doch sie hielten ihr Versprechen nicht. Da ich die Schwierigkeiten der Menschen sah, sorgte ich für Wasser in Madras. Um die Wasserknappheit dort zu überwinden, trafen wir Vorkehrungen, den Zufluss von Wasser aus dem Krishna-Fluss nach Madras zu erleichtern. Jetzt hat jede Hütte in Madras Zugang zu Trinkwasser. Selbst die Kinder machen Freudensprünge und sagen: „Sai Baba hat uns das köstliche Wasser gebracht.“ So machte ich jedermann in Madras glücklich. Ihr wisst alle sehr gut, dass für solche gewaltigen Projekte riesige Geldsummen benötigt werden. Aber ich habe niemanden auch nur um einen Paisa gebeten. Mein Wille (samkalpa) ist allmächtig. Wir sind nicht hinter dem Geld her. Wir sind an Tugendhaftigkeit interessiert und nicht an Geld. Ihr mögt es nicht glauben, doch ich muss euch sagen, dass ich jeden Monat Zehntausende von Rupien ausbebe. Chakravarthi kennt diese Tatsache sehr genau, denn durch ihn werden die Zahlungen abgewickelt. Jemand muss da sein, der diese Arbeit verrichtet. Swami selbst kann alles, doch er braucht auch etwas Hilfe. Deshalb haben wir den Central Trust gegründet und die Verantwortung für den funktionierenden Arbeitsablauf auf seine Mitglieder übertragen.

Ihr könnt alles erreichen, wenn ihr nur Liebe habt. Es gibt keinen größeren Reichtum als die Liebe. Deshalb entwickelt Liebe. Ihr müsst niemanden um irgendetwas bitten. Liebe wird euch alles geben und es wird euch an nichts fehlen. Entwickelt Liebe auf die rechte Weise. Geht nicht den falschen Weg. Greift nicht zu Falschheit oder Unrecht. Gebt das Mitgefühl nicht auf, denn es ist äußerst wichtig. Unglücklicherweise mangelt es den Indern (bhāratīya) heutzutage an Einigkeit. Ihr mögt alles besitzen, doch wenn ihr keine Einigkeit habt, könnt ihr auch keine Reinheit erlangen. Wem Reinheit fehlt, der kann keine Göttlichkeit erlangen. Für das Göttliche ist Reinheit notwendig. Alle eure Wünsche und euer Sehnen werden erfüllt, wenn ihr Reinheit und Göttlichkeit besitzt.

Möge der Herr uns schützen und nähren, mögen wir an Intelligenz wachsen und Zusammenarbeit wertschätzen! Mögen wir in Freundschaft leben ohne jeden Konflikt!

(saha nāv avatu, saha nau bhunaktu, saha vīryam karavāvahai, tejasvi nāv adhītam astu, mā vidvishāvahai!)

Sanskrit-Vers aus den Veden

Studenten! Mein Geist ist immer nur auf euch ausgerichtet. Tatsächlich kann ich ohne euch nicht existieren. Ich bin euret wegen hier; ihr seid meiner wegen hier. Ihr und ich sind eins. Wir sind nicht getrennt voneinander. Fühlt euch niemals enttäuscht und denkt: „Swami spricht nicht mit mir.“ Seid glücklich und tut eure Arbeit mit Hingabe.

Aus Bhagavāns göttlicher Ansprache in der Sai Kulwant-Halle am 2. September 2007 aus Anlass des 35. Jahrestages der Gründung des Shrī Sathya Sai Central Trust.

Alle Sanskrit erläuternden ‚Anm.d.Ü.‘ = Prof. Dr. phil. Martin Mittwede und sein Buch SANSKRIT/DEUTSCH von 1999

Titelblatt-Rückseite:

„Wenn euer Glaube an die Wahrheit „Ich bin der ātman“ fest wird, erlangt ihr in einem Augenblick Befreiung. „Swami ist in mir; ich bin in Swami“ - denkt so! Über diese Wahrheit mit einem unstillen Geist (mind) nachzudenken ist nutzlos. Denkt festen Sinnes: „Ich bin Swami, ich bin Gott, ich bin Gott.“ Wenn eure Überzeugung fest wird, werdet ihr Gott erreichen.“

- B A B A -

Seite 340:

**Erlangt Gottes Gnade durch das Sich-unaufhörlich-in-Erinnerung-Rufen  
des Namens Gottes (nāmasmarana)**

Nāmasmarana verursacht keine Kosten; es wird kein Material benötigt; man braucht keinen besonderen Ort und keine bestimmte Zeit dafür. Es ist kein Nachweis in Bezug auf Gelehrsamkeit, Kaste oder Geschlecht erforderlich. Wenn man ein Stück Eisen auf einem Stein reibt, wird Hitze erzeugt; aber nur, wenn man kräftig und stetig reibt. Wenn man dabei Pausen einlegt und mit wenig Druck arbeitet, wird das Eisen nicht heiß. In gleicher Weise, um genügend Hitze zu erzeugen, damit das weiche Herz des Herrn schmilzt, müsst ihr den Namen Rāma, Rāma, Rāma kraftvoll und unablässig wiederholen. Dann wird der Herr seine Gnade ausgießen.

- B A B A -

Seite 347:

Wahrheit (satya) und Rechtschaffenheit (dharma) sind äußerst wichtig im Leben der Menschen. Die Jugend sollte sich streng daran halten. Was ist Wahrheit? Es ist die Harmonie von Gedanke, Wort und Tat. Wo diese Übereinstimmung ist, ist die Wahrheit gegenwärtig. Die Leute sagen etwas auf dem Podium, sie denken etwas anderes und ihre Taten sind vollkommen verschieden von dem, was sie sagen und denken. Das ist die schlimmste Sünde.

- B A B A -

Heft-Rückseite:

**Dient dem Menschen, dient Gott**

Die Fürsorge und Freude, die ihr den Armen schenkt, erreichen mich, denn ich bin in ihrem Herzen und nach mir rufen sie. Gott benötigt eure Dienste nicht. Leidet er unter Bein- oder Bauchschmerzen? Versucht, den Gottesfürchtigen zu dienen; seid Diener der Diener des Herrn (dāsānudāsa). Der Dienst am Menschen ist der einzige Weg, wie ihr Gott dienen könnt.

- B A B A -